



Siegerehrung (v.l.): Kurt Schinagl (Seemeister Gruppe 3), Klaus Zernick (1. Vorsitzender FSV, erfolgreichster Segelverein), Markus Sprick (Seemeister Gruppe 1) und Hans Stickler (Vorsitzender Yardstickausschuss).

FOTO: FKN

Stärkste Regattaserie

Yardstick-Kommission ehrt die diesjährigen Starnberger Seemeister

Starnberg – Bis zum letzten Platz gefüllt war der Festsaal im Seerestaurant Undosa in Starnberg, als Martin Kettner, der Vorstandsvorsitzende der Yardstick-Kommission Starnberger (YKSS), die Siegerehrung mit Preisverteilung zur Seemeisterschaft Starnberger See eröffnete.

Zum fünften Mal hatten die Yardsticksegler 2009 um Seemeisterschaftslorbeeren gekämpft. Diese Meisterschaft wird veranstaltet von der YKSS, einem gemeinnützigen Dachverein von elf Segelvereinen am Starnberger See, zu deren Aufgaben neben der Durchführung der Seemeisterschaft auch die Schaffung von einheitlichen Regeln, nach denen seeweiß Yardstickregatten ausgetragen werden, sowie die Ermittlung von Rennwerten (Yardstickzahlen) für die einzelnen

Boote bzw. Bootsklassen gehört. Nur durch das Yardsticksystem wird es möglich, dass unterschiedliche Schiffe in Regatten gegeneinander antreten können. In die Seemeisterschaftswertung fließen die Ergebnisse aller öffentlich ausgeschriebenen Yardstickregatten der Mitgliedsvereine am Starnberger See ein. In die Wertung kommen alle Steuerleute, die an mindestens drei Seemeisterschaftsregatten teilnahmen.

Hans Stickler, der Vorsitzende des Yardstickausschusses, berichtete über das Regattageschehen. Seit Einführung der Seemeisterschaft im Jahr 2005 hat die Beteiligung an Yardstickregatten einen beträchtlichen Aufschwung erlebt. Der Zuspruch war 2009 ungebrochen. Die Seemeisterschaft stellt unverändert die mit großem Abstand teil-

nehmerstärkste Regattaserie am Starnberger See dar.

Die von der YKSS geschaffenen Regeln haben im Laufe der Jahre sowohl für die ausrichtenden Vereine als auch für die Segler zu sehr überschaubaren und insbesondere auch einheitlichen Verhältnissen geführt. Stickler legte dar, dass ohne die konsequente Anwendung der Regeln in den Vereinen die Arbeit der YKSS nicht möglich wäre und ermunterte die Vereine, sich weiterhin streng daran zu orientieren.

Nach den Regeln der YKSS gibt es keinen Seemeister über das gesamte Yardstickspektrum, sondern es wird in drei als gleichwertig erachteten Yardstickgruppen (Yardstick 83 bis 99, 100 bis 107 und ab 108) je ein Seemeister ermittelt.

Der Preis für den aktivsten

Steuermann ging an Josef Schröck (SCW, Grand Surprise). Er startete in 15 Seemeisterschaftsregatten. Zum vierten Mal in Folge waren die Segler des Feldafinger Seglervereins im Kampf um den Titel des erfolgreichsten Vereins nicht zu schlagen. Freudestrahlend nahm der Vorstandsvorsitzende Klaus Zernick den ihm nun schon vertrauten Wanderpreis entgegen. Wie im Vorjahr landeten der DTYC auf dem zweiten und der SVOS auf dem dritten Platz.

Die Seemeister 2009

Yardstickgruppe 1: 1. Markus Sprick (DTYC), W-Boot; 2. Günter Seel (AMSC), Allegro; 3. Josef Schröck (SCW), Grand Surprise

Yardstickgruppe 2: 1. Michael Willberg (DTYC), Trias; 2. Matthias Bell (FSV), H-Boot; 3. Peter Kaaden (SYC 87), H 26

Yardstickgruppe 3: 1. Kurt Schinagl (SGM), Phantom; 2. Heinrich Hasenfratz (SBG), Drachen; 3. Ulrich Reithmann (BYC), Kielzugvogel